

1. Record Nr.	UNISA996582060503316
Autore	Karim Sarah (Universitat zu Koln, Deutschland)
Titolo	Arbeit und Behinderung : Praktiken der Subjektivierung in Werkstätten und Inklusionsbetrieben / Sarah Karim
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2021
ISBN	3-8394-5607-X
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (291 pages)
Collana	Disability Studies. Körper - Macht - Differenz ; 16
Soggetti	Behinderung; Inklusion; Subjektivierung; Arbeit; Ethnografie; Soziale Ungleichheit; Medizin; Sozialpädagogik; Arbeits- und Industriesoziologie; Arbeitsökonomie; Kulturwissenschaft; Disability Studies; Inclusion; Subjectivation; Work; Ethnography; Social Inequality; Medicine; Social Pedagogy; Sociology of Work and Industry; Labour Economics; Cultural Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Editorial 2 Inhalt 5 Vorwort 9 1. Einleitung 11 Einleitung 19 2.1 (Erwerbs-)Arbeit als Praxiszusammenhang denken 21 2.2 Werkstätten, die ›totale Institution‹ und inklusives Arbeiten 25 2.3 Behinderte Menschen zwischen Exklusion und Inklusion 29 2.4 Inklusion in Arbeit als Frage sozialer Gerechtigkeit und Anerkennung 35 2.5 Kritische Perspektiven der Disability Studies auf Arbeit und Behinderung 38 2.6 Zusammenfassung 49 Einleitung 51 3.1 Subjektivierung als Anrufung und Positionierung 52 3.2 Praktiken der Differenzierung: Über das »un/doing dis/ability« 65 3.3 Soziale Praxis als öffentlich beobachtbarer ›Ort‹ der Subjektivierung 70 3.4 Körperlichkeit und Materialität von Subjektivierungsprozessen 77 3.5 Implizite und explizite Praktiken der Subjektivierung 82 3.6 Schlussfolgerungen 85 4.1 Die rekonstruktive qualitative Sozialforschung 87 4.2 Der ethnografische Forschungsstil 90 4.3 Ethnografie und Differenz 96 4.4 Fallauswahl und Datenerhebung 100 4.5 Auswertung und Rekonstruktion der Daten 109 4.6 Machtsensible Ethnografie: Reflexion der Feldarbeit 114 4.7 Zusammenfassung 121 Einleitung 123 5.1 Rechtlich-institutionelle Strukturen der (Erwerbs-)

Arbeit in Werkstätten und Inklusionsbetrieben 124 5.2 Räumliche
Arbeitsumgebung und Arbeitsplätze 139 5.3 Arbeitspraktiken 146
5.4 Interaktionen im Arbeitsalltag 187 5.5 Behinderung und
Differenz im Arbeitsalltag 214 5.6 Explizite Selbstpositionierungen
237 5.7 Über subversive und widerständige Praktiken: Unterlaufen von
Kategorisierungen und Kritik des Leistungsdenkens 251 6.
Ambivalente Subjektivierungen im Spannungsfeld von Inklusion und
Verbesonderung 259 7. Fazit und Ausblick 267 Literatur 271

Sommario/riassunto

Wie wir arbeiten, beeinflusst in hohem Maße, wie wir uns selbst als
Subjekte verstehen. Das gilt auch für Menschen mit
Lernschwierigkeiten, die meist in Werkstätten oder Inklusionsbetrieben
beschäftigt sind. Sarah Karims ethnografische Studie untersucht im
Anschluss an die soziologischen Disability Studies sowie an
Subjektivierungs- und Praxistheorien, wie Arbeitspraktiken das
Handeln und Selbstverständnis der Beschäftigten beeinflussen.
Anschaulich wird herausgearbeitet, dass Menschen mit
Lernschwierigkeiten einem ambivalenten Umgang am Arbeitsplatz
ausgesetzt sind. Dabei entwickeln sie eigenwillige und kreative
Praktiken, um mit den Herausforderungen von Verbesonderung und
Inklusion umzugehen.
